NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE | AUSGABE 2025

DAUERHAFTE WERTE FÜR KUNDEN, PARTNER UND MITARBEITENDE SCHAFFEN

vigier

LÖSUNGEN AUS LEIDENSCHAFT



Bild: David Birri

INHALT

Editorial 3

Nachhaltige Werte schaffen 4
- Gesellschaftliche Verantwortung 5
- Umweltengagement 5
- Wirtschaftliche Leistung 5

Das sind die Nachhaltigkeitsziele 6
- Unfallfreies Arbeiten 7
- Gesundheitsförderung 8
- Nachwuchsförderung, Diversität, Aus- und Weiterbildung 9
- Klima 10
- Energie 11
- Kreislaufwirtschaft 12
- Biodiversität 13
- Operationelle Exzellenz 14
- Nachhaltige Beschaffung 15
- Zukunftsfähige Lösungen 16

Nachhaltigkeitsziele auf einen Blick 17

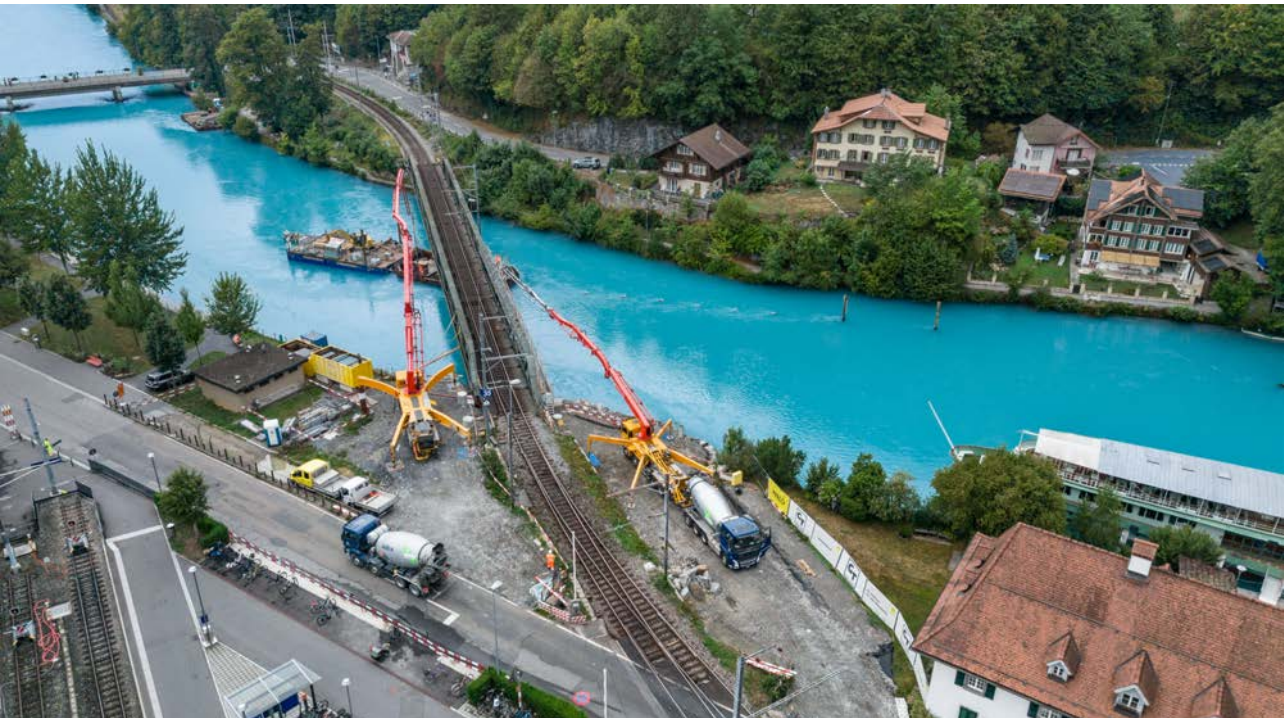


Bild: Baustelle Gleiserneuerung Interlaken

EDITORIAL



Liebe Leserin
Lieber Leser

Seit 2014 setzen wir uns Nachhaltigkeitsziele und veröffentlichen diese transparent. Diese Aufgabe ist anspruchsvoll: Sie macht Fortschritte sichtbar, zeigt aber ebenso klar auf, wo weiterhin Handlungsbedarf besteht. Die Ausgabe 2025 bildet dabei keine Ausnahme.

Beginnen wir mit den positiven Entwicklungen. In der Zementproduktion liegen unsere Netto-CO_2-Emissionen bei 393kg CO_2 pro Tonne und damit unter dem von uns gesetzten Zielwert von 400kg. In Péry lag der Anteil alternativer Brennstoffe über das gesamte Jahr hinweg bei mehr als 98%. Seit 2017 stammt der von uns bezogene Strom vollständig aus erneuerbaren Quellen, und mehr als 40% unseres Bedarfs decken wir inzwischen durch eigene Produktion. Die spezifischen Emissionen aus fossilen Kraftstoffen unserer Lastwagen und Baumaschinen konnten gegenüber 2014 um 54% reduziert werden. Zudem wurden im Jahr 2025 über 1,5 Millionen Liter Diesel durch Biokraftstoffe ersetzt. Dies entspricht der Neutralisierung eines bedeutenden Teils unserer transportbedingten Emissionen.

Diese Ergebnisse spiegeln sich auch in unseren Produkten und Dienstleistungen wider. So ersetzen unsere Eisenbahnschwellen der neuesten Generation bis zu 40% des Kieses durch recycelte Schwellenmaterialien und verwenden einen deutlich energieeffizienteren CEM II-Zement. Allein im Netz der SBB ergibt dies Einsparungen von jährlich 8'000 Tonnen Kies und 570 Tonnen CO_2. Ein weiteres Beispiel ist die von VACarbo produzierte recyclierte Gesteinskörnung, die dauerhaft bis zu 20kg CO_2 pro Tonne Granulat speichern kann. Insgesamt wurden im Jahr 2025 rund 662'000 Tonnen Abfälle und Sekundärmaterialien wieder in den Produktionskreislauf unserer Baustoffe zurückgeführt.

Wir müssen jedoch auch auf jene Bereiche eingehen, in denen die Fortschritte nicht schnell genug erfolgen. Unsere Unfallhäufigkeitsrate lag 2025 bei 6,3 und damit über dem angestrebten Wert von 4,9. Der Trend der letzten elf Jahre zeigt zwar nach unten, doch genügt dies nicht. Unser Anspruch bleibt unverändert: Jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter soll den Arbeitsplatz in ebenso guter Gesundheit verlassen, wie sie oder er ihn betreten hat. Ebenso haben 72% unserer Mitarbeitenden im vergangenen Jahr mindestens zwei Weiterbildungen besucht. Auch hier haben wir unser Ziel noch nicht erreicht. Und mit einem Frauenanteil von 15,9% in Führungspositionen liegt noch ein weiter Weg vor uns, bis wir die angestrebten 20% erreichen.

Alle unsere Teams bleiben engagiert, um bis 2030 die Netto-CO_2-Emissionen auf unter 365 kg pro Tonne Zement zu senken, mehr als 750'000 Tonnen Materialien zu recyceln und 100% unserer Abbaustandorte mit einem zertifizierten Biodiversitäts-Aktionsplan auszustatten. Unser langfristiges Ziel bleibt die Klimaneutralität bis 2050. Wir werden unsere Kennzahlen weiterhin veröffentlichen, unabhängig davon, ob sie positiv oder kritisch ausfallen.

Viel Freude bei der Lektüre.



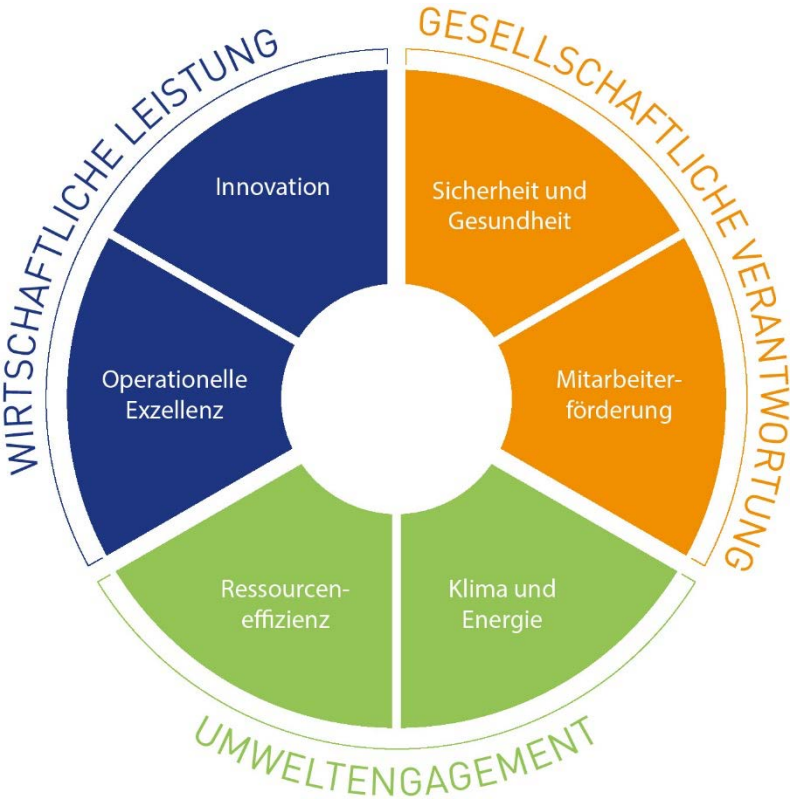
Olivier Barbery
COO Vigier Holding

NACHHALTIGE WERTE SCHAFFEN

Das langfristige Ziel von Vigier ist es, dauerhafte Werte für Kunden, Partner und Mitarbeitende zu schaffen. Im Zentrum stehen dabei die drei P: die Bereiche People (gesellschaftliche Verantwortung), Planet (Umweltengagement) und Profit (wirtschaftliche Leistung).

Eine sehr grosse Bedeutung für Vigier haben geschlossene, energie- und emissionsarme Stoffkreisläufe. Unser konsequentes Streben nach Nachhaltigkeit zeigt sich in den Bereichen gesellschaftliche Verantwortung (People), Umweltengagement (Planet) und Wirtschaftlichkeit (Profit). Im ersten dieser Bereiche geht es um die Unterbereiche Sicherheit/Gesundheit und Mitarbeiterförderung (People), im zweiten um Klima/Energie und Ressourceneffizienz (Planet) und im dritten um operationelle Exzellenz sowie zukunftsfähige Lösungen/Innovationen (Profit).

Im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie haben wir uns in diesen drei Bereichen seit 2014 konkrete Ziele gesetzt, die wir publizieren und an denen wir uns messen lassen (siehe nachfolgende Seiten).



Die Nachhaltigkeitsziele
Die Nachhaltigkeitsziele von Vigier wurden in einem iterativen Prozess entwickelt, in dem Vigier von einem spezialisierten externen Beratungsteam begleitet wurde. Dabei wurden unter anderem ausgewählte Stakeholder (Mitarbeitende, Kundinnen und Kunden, Forschung, Politik) befragt, und ihre Meinungen flossen in den Entscheidungsprozess ein. Die konkreten Nachhaltigkeitsziele wurden auf Basis der Sustainable Development Goals (SDG) der Vereinten Nationen (UN) definiert, die für die Schweiz und den Industriebereich relevant sind.

Gesellschaftliche Verantwortung

Vigier erfüllt als Arbeitgeberin an vielen Standorten eine wichtige wirtschaftliche Funktion. Wir nehmen unsere gesellschaftliche Verantwortung wahr, indem wir uns nicht nur für das Wohl unserer Mitarbeitenden, sondern auch für Kultur, Sport und Vereine engagieren. Für Sponsoring steht deshalb in den Wohnregionen unserer Mitarbeitenden ein klar definiertes Budget zur Verfügung.

- **Sicherheit und Gesundheit:** Die Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeitenden steht für Vigier an erster Stelle: Alle sollen genauso gesund nach Hause gehen, wie sie zur Arbeit erschienen sind. Deshalb engagieren wir uns mit umfassenden Aufklärungskampagnen und Präventionsmassnahmen für die Arbeitssicherheit und setzen uns auch für Gesundheitsförderung ein.
- **Mitarbeiterförderung und Ausbildung:** Vigier fördert gezielt die Kompetenz der Mitarbeitenden. Mit einem umfassenden Ausbildungsangebot sichern wir uns das nötige Know-how – für heute und für die Zukunft.

Umweltengagement

Vigier schützt die Umwelt und engagiert sich in allen Bereichen für umweltverträgliche Lösungen. Geschlossene Materialkreisläufe, die Renaturierung von Abbaustellen und ein umfassendes Recycling-Konzept sind integraler Bestandteil unserer unternehmerischen Aktivitäten und Bestrebungen. Bereits heute ersetzt Vigier in der Zementherstellung fossile Energie fast zu 100 Prozent durch Sekundärbrennstoffe.

- **Ressourceneffizienz:** Vigier geht schonend mit den Ressourcen um und engagiert sich im Schliessen von Stoffkreisläufen: Wir verwerten alternative Brennstoffe und Rohmaterialien und reduzieren unsere Emissionen laufend durch neue Technologien. Wir handeln ökologisch und setzen alles daran, die Schönheit der Natur zu erhalten. Die Abbaugebiete rekultivieren wir naturgerecht und erhalten so die ökologische Vielfalt.
- **Klima und Energie:** Vigier senkt konsequent die CO_2-Emissionen in sämtlichen Bereichen und verfolgt das Ziel einer klimaneutralen Geschäftstätigkeit bis ins Jahr 2050.

Wirtschaftliche Leistung

Durch operationelle Exzellenz sowie zukunftsfähige Lösungen und Innovationen sichert sich Vigier seine wirtschaftliche Leistungsfähigkeit und erleichtert die Arbeiten für Mitarbeitende und Kunden.

- **Operationelle Exzellenz:** Durch konsequentes Nutzen von internen Synergien und effizienten unternehmenseigenen Prozessen steigert Vigier seine Leistungsfähigkeit.
- **Innovation:** Vigier verfügt in seinem Portfolio über zukunftsfähige, ressourceneffiziente Dienstleistungen und Produkte und baut deren Anteil laufend aus.



Bild: Amphibienteich Kiesgrube Lyss

DAS SIND DIE NACHHALTIGKEITSZIELE

Das Zusammenspiel von wirtschaftlicher Leistung, Umweltengagement und gesellschaftlicher Verantwortung ist für Vigier von zentraler Bedeutung – heute und in Zukunft. Um eine nachhaltige Unternehmensführung zu gewährleisten, publizieren wir seit 2014 unsere Nachhaltigkeitsziele für diese drei Bereiche und lassen uns daran messen.

Im Rahmen seiner Nachhaltigkeitsstrategie hat sich Vigier unter anderem zum Ziel gesetzt, die Netto-CO_2-Emissionen bis ins Jahr 2050 auf null zu senken. Die detaillierten Nachhaltigkeitsziele werden seit 2014 publiziert und periodisch überprüft.

Die **gesellschaftliche Verantwortung** ist in zwei Bereiche mit insgesamt fünf Themen gegliedert. Im Bereich **Sicherheit und Gesundheit** geht es um **unfallfreies Arbeiten** und um **Gesundheitsförderung**, im Bereich **Mitarbeiterförderung und Ausbildung** um die Themen **Nachwuchsförderung**, **Diversität** sowie **Aus- und Weiterbildung**.

Unfallfreies Arbeiten

Vision
In sämtlichen Geschäftsstellen von Vigier wird unfallfrei gearbeitet.

Status 2025
Im Jahr 2025 wurde eine Unfallhäufigkeitsrate von **6,3** verzeichnet und damit der Zielwert von **4,9** deutlich überschritten. Obwohl die Unfallhäufigkeitsrate in den vergangenen acht Jahren insgesamt eine rückläufige Tendenz zeigt, besteht weiterhin Handlungsbedarf. Entsprechende Massnahmen zur weiteren Verbesserung der Arbeitssicherheit werden konsequent weiterverfolgt.

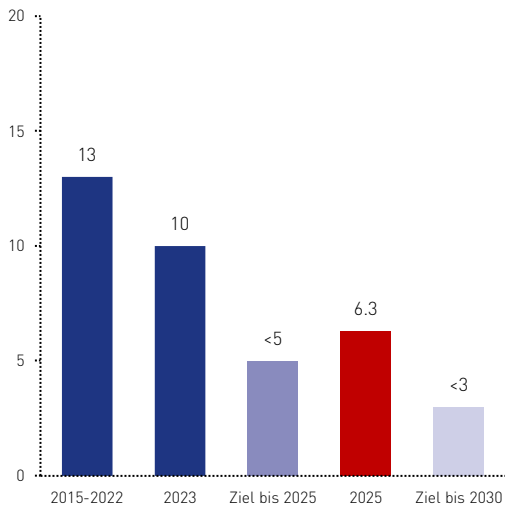
Ziel 2030
- Unfallhäufigkeitsrate* **<3**

* Unfallhäufigkeitsrate = Anzahl der Unfälle mit Ausfallzeit pro Million geleistete Arbeitsstunden.

Massnahmen:
Mit mehreren Kommunikationskampagnen zum Thema Arbeitssicherheit und integrierten spezifischen Programmen sensibilisiert und schult Vigier ihre Mitarbeitenden. Unter anderem besuchen jedes Jahr alle Mitarbeitende sogenannte Safety Rallys mit unterschiedlichen Präventionsthemen. Jeden Monat wird allen Mitarbeitenden ein sicherheitsrelevantes Thema vermittelt. Zurzeit konzentrieren sich die Vorgesetzten auf die Themen der Führung und Verantwortung in Bezug auf die Arbeitssicherheit. Nicht zuletzt werden die Infrastruktur (Handläufe bei Treppen, Schutzgitter, Markierungen, Signaletik usw.) und die persönlichen Schutzausrüstungen laufend optimiert.



Unfallhäufigkeitsrate*







Gesundheitsförderung

Vision

Vigier setzt alles daran, die Gesundheit der Mitarbeitenden zu gewährleisten.

Status 2025

Trotz der schweizweit allgemein steigenden Absenzzahlen hat sich die Situation bei der Vigier Gruppe auf einem für die Branche guten Niveau stabilisiert. Das für 2025 gesetzte Zwischenziel wurde mit einem Wert von 3,98 bereits erreicht. Zur Intensivierung der Gesundheitsförderung müssen die bewährten Instrumente konsequent genutzt und zusätzliche sukzessive eingeführt werden.

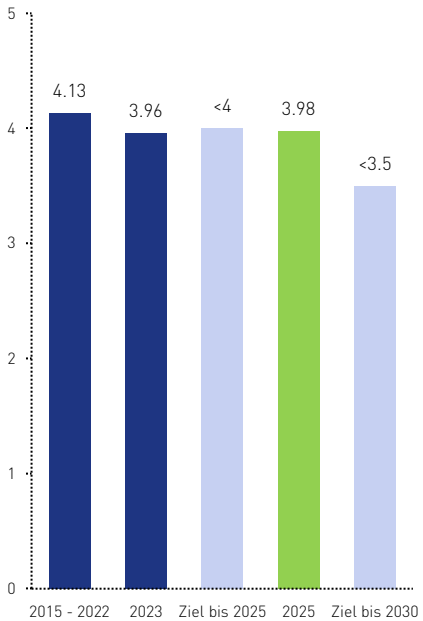
Ziel 2030

- Absolute Absenzquote* **<3,5**

Massnahmen:

Die Vigier Gruppe setzt jedes Jahr verschiedene Massnahmen zur Förderung der Gesundheit ihrer Mitarbeitenden um. Dazu gehören Programme zur Bewegungsförderung, wie die Teilnahme an Bike-to-Work sowie ein Laufsponsoring für Mitarbeitende. Zusätzlich bietet Vigier eine kostenlose Grippeimpfkampagne an. Eine umfassende Rauchstopp-Kampagne wurde erfolgreich umgesetzt. Die frühzeitige und konsequente Erkennung sowie Begleitung von Mitarbeitenden mit gesundheitlichen Problemen wird weiter verbessert und systematisiert. Mitarbeitenden und ihren Familienmitgliedern, die der Krankentaggeldversicherung von Vigier angeschlossen sind, steht eine kostenlose 24/7 Hotline zur Verfügung. Zur Unterstützung von Langzeitkranken arbeitet Vigier zudem eng mit einem externen Case Management zusammen. Bei Altola und Vigier Ciment werden die Schutzmassnahmen gegen chemische Stoffe und Staub kontinuierlich weiterentwickelt und verbessert.

Absolute Absenzquote*







Nachwuchsförderung, Diversität, Aus- und Weiterbildung



Vision

Vigier ist eine attraktive Arbeitgeberin und fördert die Nachwuchskräfte sowie die Diversität.

Status 2025

Der Anteil der Lernenden (31, wovon eine Ausbildung nach Art. 32) und Praktika (2) lag bei **4.5%**. Der Frauenanteil im Kader hat sich auf **15.9%** erhöht, der Arbeitsmarkt blieb auch diesbezüglich herausfordernd. **72%** der Mitarbeitenden haben 2025 mindestens 2 Ausbildungsmassnahmen absolviert, was noch nicht befriedigend ist (97.5% mind. 1 Massnahme). Intensiviert wurden die zielgruppen- und bedarfsspezifische Ausbildungsmassnahmen, insbesondere im Bereich der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes.

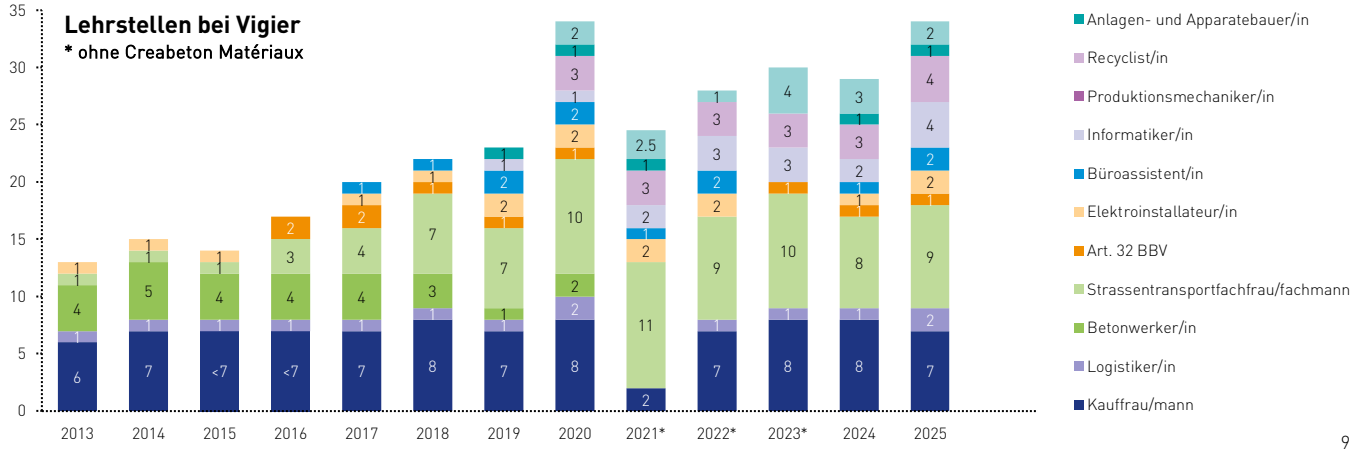
Ziele 2030

- **5%** der Mitarbeitenden sind Lernende
- **20%** Frauenanteil in Kaderpositionen
- Mindestens **zwei** Ausbildungsmassnahmen pro Mitarbeiter und Jahr

Massnahmen:

Das Angebot der massgeschneiderten Aus- und Weiterbildungen der Vigier Academy hat sich weiterhin bewährt. 2025 lag der Schwerpunkt verstärkt auf zielgruppen- und bedarfsspezifischen Ausbildungsmassnahmen. Insgesamt wurden 112 Kurse und Schulungen durchgeführt, wobei 19'324 Ausbildungsstunden absolviert wurden.

Die Führungsausbildungen wurden 2025 ausgebaut. Ziel ist es, bestehende und angehende Führungskräfte mit praxisorientierten Tools auszustatten, um sie auf ihrem anspruchsvollen Weg zu wirksamer Leadership zu unterstützen. Im Rahmen des Demographiemanagements wurde die Nachfolgeplanung auf zusätzliche Zielgruppen erweitert und intensiviert. Erste Erfolge zeigen sich in der Besetzung von Vakanzen durch interne Nachwuchskräfte, was die interne Talententwicklung stärkt. Zur Flexibilisierung der Arbeit wurden verschiedene Massnahmen umgesetzt, darunter Bogenkarrieren und Zeitsparkonten. Zudem wurden gezielte Schritte zur Attraktivierung von Kaderstellen für Frauen realisiert. 2025 konnten 5 von 7 Lehrabgängerinnen und Lehrabgängern weiterbeschäftigt werden. Zur Gewinnung neuer Lernender werden Schnuppertage, Schnupperkurse sowie ein von Lernenden gestalteter TikTok-Kanal (vigier_berufsbildung) eingesetzt, um das Interesse an den Lehrstellen zu fördern. Aktuelle Lehrberufe: Anlagen- und Apparatebauer/in EFZ, Recyclist/in EFZ, Informatiker/in EFZ, Strassentransportfachfrau/fachmann EFZ, Logistiker/in EFZ, Kauffrau/-mann EBA oder EFZ und Elektriker/in EFZ. Für 2026 sind neue Berufsbilder in Prüfung.



Das Umweltengagement ist ebenfalls in zwei Bereiche gegliedert: **Klima und Energie** sowie **Ressourceneffizienz**. Die vier Unterbereiche heissen **Klima, Energie, Kreislaufwirtschaft** und **Biodiversität**.



Klima

Vision

Vigier ist 2050 klimaneutral (Netto-CO_2-Emissionen auf null) und ein ökologischer Zementhersteller.
Vigier verfügt über eine klimaneutrale Fahrzeugflotte.

Status 2025

Die spezifischen CO_2-Emissionen aus fossilen Treibstoffen bei den LKW und Baumaschinen konnten 2025 gegenüber dem Jahr 2014 um durchschnittlich **54%** (LKW: **72,4%**, Baumaschinen: **37%**) gesenkt werden. 2025 verfügten über rund **75%** der Firmen-Personenwagen über ein alternatives Antriebssystem (nicht mit ausschliesslich fossilem Treibstoff). Bei der Zementherstellung konnte das Ziel von 400kg Netto-CO_2-Emissionen pro Tonne Zement mit **393 kg** pro Tonne Zement sogar übertroffen werden.

Ziele 2030

- Senkung der spezifischen CO_2-Emissionen aus fossilen Treibstoffen bei LKW und Baumaschinen im Vergleich zu 2014 um **50%**
- Anteil Firmen-Personenwagen mit alternativem Antriebssystem **>80%**
- Netto-CO_2-Emissionen von **365 kg** pro Tonne Zement

Massnahmen:

In Péry setzt Vigier Ciment seit Jahren im Brennofen fast ausschliesslich alternative Brennstoffe ein. Übers ganze Jahr liegt ihr Anteil bei deutlich über 98%. Mit dem seit 2018 in Betrieb genommenen elektrischen E-Dumper «Lynx», erweitert Vigier ihre Flotte mit einem Zement-Sattelschlepper und einem Betonfahrmischer, beide vollelektrisch. Dadurch ist es vom Steinbruch bis zur Kundschaft erstmals möglich Zement und Beton ohne zusätzliche fossile CO_2-Emissionen zu transportieren. Zusätzlich wurden im 2025 über 1'500'000 Liter Diesel durch Biotreibstoffe ersetzt. Zudem stehen an verschiedenen Vigier-Standorten Ladeinfrastruktur für elektrische Personenwagen zur Verfügung.



Bild: Zementwerk Péry

CO_2-Netto-Emissionen Zementherstellung
(kg CO_2/t)

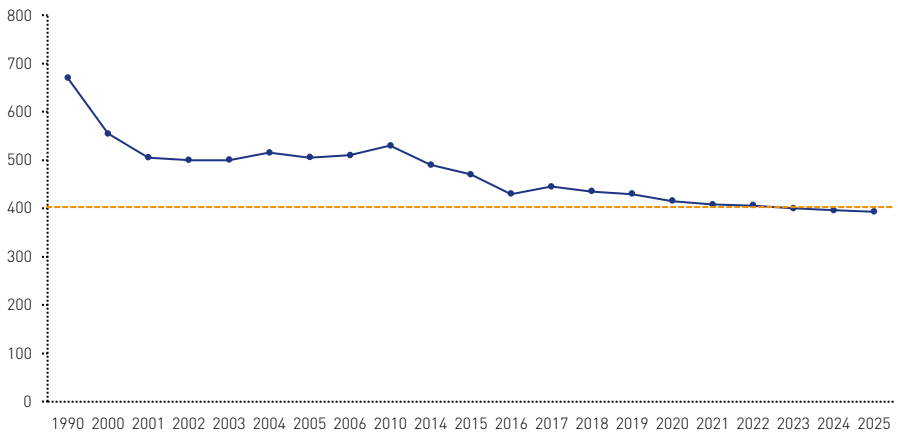




Bild: Altola, Olten

Energie



Vision

Vigier setzt zu 100% Strom aus erneuerbaren Quellen ein.

Status 2025

Seit Anfang 2017 setzt Vigier in allen Unternehmensbereichen zu **100%** erneuerbaren Strom ein. Mit knapp **40%** Anteil des Stromverbrauchs aus eigener erneuerbarer Stromproduktion wurde das Ziel von **>35%** übertroffen, auch wenn im Vergleich zum Jahr 2023 etwas weniger Strom produziert wurde.

Ziel 2030

- Anteil des Stromverbrauchs aus eigener erneuerbarer Stromproduktion **>40%**

Massnahmen:

Seit 2017 setzt Vigier in allen Unternehmensbereichen zu **100%** erneuerbaren Strom aus Wasserkraft ein. Neben der ehemaligen Zellstofffabrik in Rondchâtel hat Vigier Ciment 2015 ein Wasserkraftwerk in Betrieb genommen, dass Strom für rund 4300 Haushalte liefert. Zudem ist Vigier zu 50% an einem Unternehmen beteiligt, das neun Wasserkraftwerke und eine Photovoltaikanlage in der Schweiz betreibt und in Zukunft auch Windenergie herstellen wird. Im November 2023 wurde auch bei Altola am Standort Zuchwil eine grosse Photovoltaikanlage in Betrieb genommen. Ähnliche Anlagen gibt es bereits in Müntschemier (Vigier Rail) und Wimmis (Vigier Beton). Weitere Anlagen, besonders am Standort Péry sind in Planung

Spezifische CO_2-Emissionen aus fossilen Treibstoffen
(bei Baumaschinen und LKW)

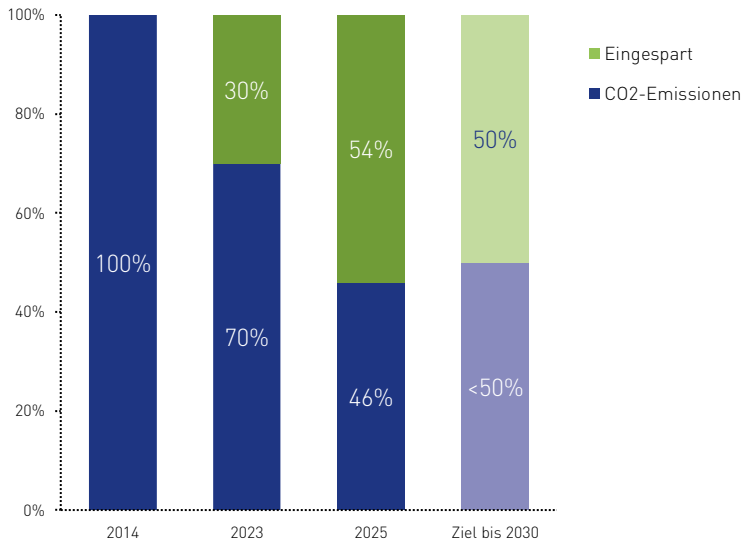




Bild: Lastwagen Vigier Beton



Kreislaufwirtschaft

Vision

Vigier schliesst Stoffkreisläufe.

Status 2025

Vigier betreibt mehrere Recycling-Center. Rund 662 000 Tonnen Abfälle und Sekundärmaterialien werden im Kreislauf wiederverwertet.

Ziel 2030

- Gesamtsumme der Abfälle und Sekundärmaterialien, die im Kreislauf wiederverwertet werden **>750 000 t**

Massnahmen:

Im Bereich des Recyclings von Abfällen und Materialien entwickelt Vigier kontinuierlich innovative Technologien und Lösungen. Mit der neuen Betonrezeptur für Bahnschwellen ersetzt Vigier Rail bis zu 40% des Kiesanteils durch recycelte Altschwellen. Ausgediente Bahnschwellen werden im Recycling-Center zu Recyclingkies von Vigier Beton aufbereitet und anschliessend wieder in der Produktion eingesetzt. Vor einigen Jahren hat Vigier gemeinsam mit Alluvia das Unternehmen VAcarbo gegründet. Dieses produziert einen Betonzuschlagstoff, der bis zu 20kg CO_2 pro Tonne Granulat speichert.

Dadurch wird die CO_2-Bilanz der Produkte weiter verbessert. Gleichzeitig werden die Schwellen der neuesten Generation mit dem klimafreundlicheren CEM-II-Zement hergestellt, dessen Produktion deutlich weniger Energie benötigt. Dank dieses Ansatzes können allein auf dem Streckennetz der SBB jährlich bis zu 8'000 Tonnen Kies und 570 Tonnen CO_2 eingespart werden. Alle Teams von Vigier arbeiten gemeinsam an der Entwicklung umweltfreundlicherer Zement- und Betonrezepturen. Altola wandelt Sonderabfälle in neue Wertstoffe um und betreibt seit 2013 in Olten ein Kompetenzzentrum für das Recycling von Elektro- und Elektronikschrott. Vigier Beton stellt zudem selbstverdichtenden Beton aus Mischabbruchmaterial her. Im Jahr 2025 betrug der durchschnittliche Recyclinganteil 12% im Beton und 12% im Kies. In Partnerschaft mit der Toggenburger AG betreibt Vigier seit 2022 in Péry eine der modernsten Bodenwaschanlagen Europas. Dank dieses hochmodernen Aufbereitungsverfahrens können die Ausgangsmaterialien bis zu 100% recycelt und wiederverwertet werden.

Einzigartige Position durch Kreislauf und Dekarbonisierung

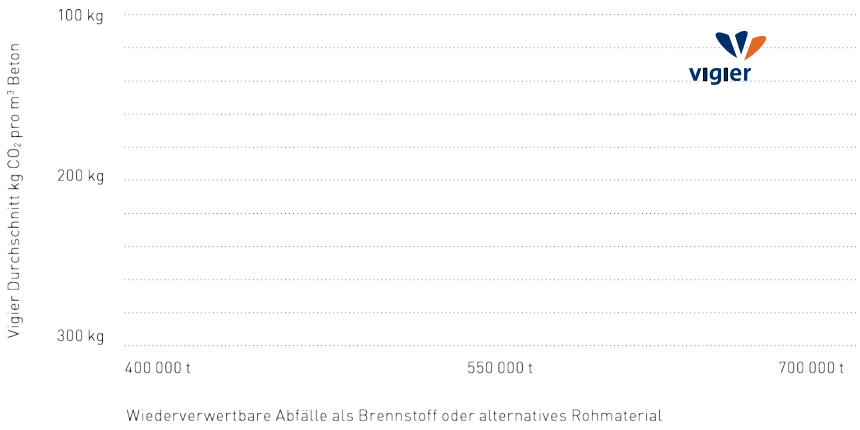




Bild: Komponentendepot, Kiesgrube Lyss

Biodiversität



Vision

Vigier setzt sich für die Erhaltung der Ökosysteme und der biologischen Vielfalt ein.

Status 2025

Der Anteil der Standorte mit Abbautätigkeit, die über einen zertifizierten Biodiversitätsaktionsplan verfügen und die Bevölkerung und die Behörden regelmässig über ihre Massnahmen informieren betrug 2025 rund **90%.** Alle Standorte der Vigier-Unternehmensbereiche mit Abbautätigkeit (Kieswerk, Steinbruch oder Deponie) handeln nach einem Biodiversitätsaktionsplan. Die wichtigsten Abbaustellen wie etwa der Steinbruch Tscharner in Péry informieren die Bevölkerung und die Behörden regelmässig über ihre Massnahmen zur Förderung der Biodiversität.

Ziel 2030

- Anteil der Standorte mit Abbautätigkeit, die über einen zertifizierten Biodiversitätsaktionsplan verfügen und die Bevölkerung und die Behörden regelmässig über ihre Massnahmen informieren = **100%**

Massnahmen:

Vigier Ciment hat für die Aufsicht über die ökologischen Ausgleichsmassnahmen rund um den Steinbruch Tscharner in Péry einen speziellen Ausschuss gegründet. Er setzt sich aus Natur- und Landschaftsschutzverbänden, Jagd- und Vogelschutzorganisationen, der Burgergemeinden, Gemeindevertretern und Landbesitzern zusammen. Diese «Sous-commission «Ecologie» (SCE) ratifiziert die Massnahmen und erstellt einen jährlichen Bericht über die umgesetzten Ausgleichsmassnahmen. Die Kieswerk Aebisholz AG wurde erneut für die naturnahe Gestaltung ihrer Abbaustelle in Oensingen mit dem Label der Stiftung Natur & Wirtschaft ausgezeichnet. Die naturnahen Flächen auf dem Areal der Abbaustelle in Oensingen setzen sich aus einer Vielzahl von kiesgrubentypischen Lebensräumen zusammen: Ruderal-, Wiesen- und Waldflächen, Teiche und Pioniertümpel sowie Kleinstrukturen wie Totholz, Ast-, Stein- und Sandhaufen. Das Areal ist ein wunderbares Beispiel dafür, dass Kiesgruben und Steinbrüche der Natur grosse Chancen bieten. Typische Pflanzen- und Tierarten, welche eigentlich in Flussauen leben würden, besiedeln als Pionierarten die offenen Abbaustellen.



Bild: Vigier Beton, Standort Wimmis

Die Rubrik **wirtschaftliche Leistung** ist in die beiden Bereiche **operationelle Exzellenz** und **Innovation** mit den Themen **operationelle Exzellenz**, **nachhaltige Beschaffung** sowie **zukunftsfähige Lösungen** gegliedert.



Operationelle Exzellenz

Vision

Vigier steigert die operationelle Exzellenz kontinuierlich.

Status 2025

Mit gezielt umgesetzten Massnahmen konnten die betrieblichen Prozesse auf vielen Ebenen verbessert werden.

Ziel 2025/2030

- In sämtlichen Geschäftsbereichen werden die Verbesserungsmöglichkeiten genutzt. Vigier nutzt die Digitalisierung, um das Arbeiten für die Mitarbeitenden, Kunden und andere Interessensgruppen einfacher zu machen. Durch diese Massnahmen wird die Vision «Vigier ist 2050 klimaneutral» schneller erreicht.

Massnahmen:

Das neu eingeführte Microsoft Office 365 bietet jedem Mitarbeitenden ein digitales und sicheres Arbeitsumfeld, welches eine bessere Zusammenarbeit unabhängig vom Standort und vom verwendeten Gerät ermöglicht. Um den internen Informationsaustausch zu verbessern, hat Vigier in allen Unternehmensbereichen eine digitale Kommunikationsplattform eingeführt, die auf Smartphones ausgerichtet ist. Vigier Beton hat eine App entwickelt, über die Kundinnen und Kunden via einem persönlichen Login einfacher und effizienter Bestellungen aufgeben und von personalisierten Informationen profitieren können. Altola bietet seinen Kundinnen und Kunden die Möglichkeit, im E-Shop bequem rund um die Uhr Aufträge zu erfassen und Leergebinde zu bestellen. Die Einführung einer automatisierten Spesensoftware ermöglicht neu die einfache und schnelle Verarbeitung von Spesenausgaben der Mitarbeitenden.



Bild: Fahrmischer von Vigier Beton

Nachhaltige Beschaffung



Vision

Vigier beschafft nachhaltig (umwelt- und sozialverträglich sowie ökonomisch).

Status 2025

In einer ersten Phase musste eine entsprechende Vigier-Policy zur nachhaltigen Beschaffung von den Zulieferern unterschrieben werden. Aktuell laufen die Vorbereitungen für die zweite Phase, indem zusätzlich nicht-finanzielle Kennzahlen von Zulieferern gesammelt werden. Die Informationen sollen zukünftig in den Lieferanten-Evaluationsprozess einfliessen.

Ziel 2030

- Die Lieferanten müssen die Nachhaltigkeitsstandards von Vigier einhalten. Dazu wurden Ziele und ein Massnahmenplan erstellt, welcher schrittweise umgesetzt wird.

Massnahmen:

Der «strategische Einkauf» von Vigier baut sein Lieferantennetzwerk stetig aus und verbessert die Einkaufsprozesse laufend. Eine möglichst nachhaltige Beschaffung wird erreicht, indem vermehrt auf Anforderungen, Spezifikationen und Kriterien fokussiert wird, die dem Schutz der Umwelt und der Gesellschaft zugutekommen. Durch dieses Engagement werden die Nachhaltigkeitswerte von Vigier über die gesamte Lieferkette in den Lebenszyklus der Produkte und Dienstleistungen integriert, wovon letztlich auch die Kundinnen und Kunden profitieren.



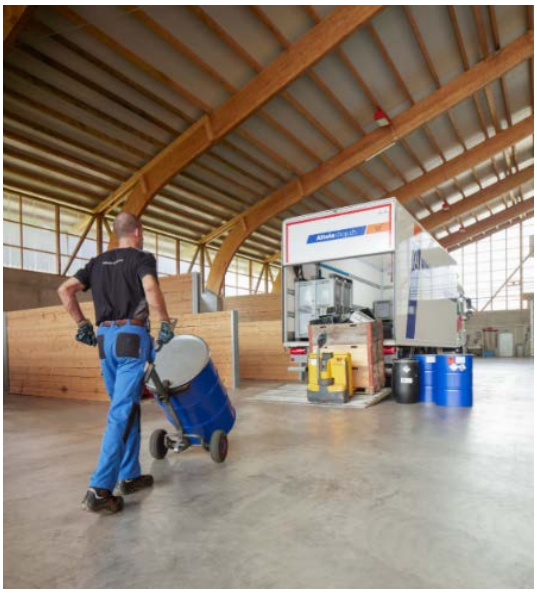
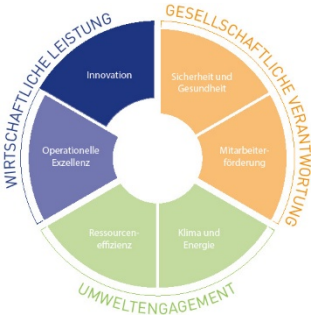


Bild: Altola AG



Zukunftsfähige Lösungen

Vision
Vigier setzt innovativ nachhaltige Lösungen um.

Status 2025
Vigier verfügt in seinem Portfolio über verschiedene zukunftsfähige und ressourceneffiziente Dienstleistungen und Produkte und baut deren Anteil laufend aus. 2021 wurde ein Klimaaktionsplan mit Zielen und Massnahmen bis 2030 erstellt, um die CO_2-Emissionen entlang der Wertschöpfungskette schrittweise zu reduzieren.

Ziel 2030
- In Zusammenarbeit mit Vicat und weiteren Partnern aus Industrie und Forschung liegt bis 2030 ein Plan vor, der die konkreten Massnahmen für das Erreichen des Ziels «Vigier ist 2050 klimaneutral» definiert. Vigier engagiert sich an mindestens fünf Innovationsprojekten, die zu einer signifikanten Verbesserung der Ressourceneffizienz, des Klimas und/oder der Kreislaufwirtschaft führen. Vigier stellt dazu jedes Jahr wesentliche Ressourcen zur Verfügung.

Massnahmen:
Im Bereich der Zukunftsentwicklungen setzen die Vigier-Unternehmensbereiche konsequent auf die «5C»: Clinker (Reduktion des energieaufwändigen Klinkeranteils), Cement (klimafreundlichere Zementsorten), Concrete (weniger und /oder nachhaltigere Zemente im Beton), Construction (nachhaltigere Bauweise), Carbonation (dauerhafte Speicherung von CO_2 im Betongranulat). Mit der neuen klinkerarmen Zementsorten «Progresso» reduziert Vigier den Klinkeranteil und damit die CO_2-Emissionen bei der Zementproduktion weiter.
In allen diesen Bereichen kann konsequent CO_2 eingespart werden, um als Fernziel Klimaneutralität zu -erreichen.
Im Bereich Transport und Mobilität engagiert sich Vigier schon früh für die Einführung von alternativen Antrieben und nimmt hier eine Pionierrolle ein.





Bild: Inspektionsroboter ANYmal im Zementwerk in Péry

NACHHALTIGKEITSZIELE AUF EINEN BLICK

Bereich	**Ziel 2030**
GESELLSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG	
Sicherheit und Gesundheit	Unfallhäufigkeitsrate **<3**
	Absenzquote **<3,5**
Mitarbeiterförderung und Ausbildung	**5%** der Mitarbeitenden sind Lernende
	20% Frauenanteil in Kaderfunktionen
	Mindestens 2 Ausbildungsmassnahmen pro Mitarbeiter pro Jahr
UMWELTENGAGEMENT	
Klima und Energie	Netto-CO_2-Emissionen von 365 kg pro Tonne Zement
	Senkung der spezifischen CO_2- Emissionen aus fossilen Treibstoffen bei LKW und Baumaschinen im Vergleich zu 2014 >50%
	Anteil Firmen-Personenwagen mit alternativem Antriebssystem >80%
	Anteil des Stromverbrauchs aus eigener erneuerbarer Stromproduktion >40%
Ressourceneffizienz	Gesamtsumme der Abfälle und Sekundärmaterialien, die im Kreislauf wiederverwertet werden >750'000 t
	Anteil der Standorte mit Abbautätigkeit, die über einen zertifizierten Biodiversitätsaktionsplan verfügen und die Bevölkerung und die Behörden regelmässig über ihre Mass nahmen informieren =100%
WIRTSCHAFTLICHE LEISTUNG	
Operationelle Exzellenz	In sämtlichen Geschäftsbereichen werden die Verbesserungsmöglichkeiten genutzt. Vigier nutzt die Digitalisierung, um das Arbeiten für die Mitarbeitenden, Kunden und andere Interessensgruppen einfacher zu machen. Durch diese Massnahmen wird die Vision «Vigier ist 2050 klimaneutral» schneller erreicht.
	Die Lieferanten müssen die Nachhaltigkeitsstandards von Vigier einhalten. Eine entsprechende Policy von Vigier muss von den Zulieferern unterschrieben werden.
Innovation	Vigier engagiert sich an mindestens fünf Innovationsprojekten, die zu einer signifikanten Verbesserung der Ressourceneffizienz, des Klimas und/oder der Kreislaufwirtschaft führen.
	In Zusammenarbeit mit Vicat und weiteren Partnern aus Industrie und Forschung liegt bis 2030 ein Plan vor, der die konkreten Massnahmen für das Erreichen des Ziels «Vigier ist 2050 klimaneutral» definiert.

vigier

LÖSUNGEN AUS LEIDENSCHAFT

VIGIER HOLDING AG
WERKSTRASSE 101
CH-4534 FLUMENTHAL
TEL +41 (0)32 681 31 00
FAX +41 (0)32 681 31 99
E-MAIL INFO@VIGIER.CH
WWW.VIGIER.CH